



**Telefonkonferenz zur Veröffentlichung
des Zwischenberichts 1. Januar – 30. September 2006
der E.ON AG**

Düsseldorf, 8. November 2006

Ausführungen

Dr. Wulf H. Bernotat

Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur heutigen Telefonkonferenz, in der wir erneut über eine positive Entwicklung des E.ON-Konzerns berichten können. In den ersten drei Quartalen haben wir unseren Umsatz um 25 Prozent auf 49,5 Mrd € gesteigert. Das Adjusted EBIT legte um 10 Prozent auf 6,1 Mrd € zu, der Konzernüberschuss lag mit 2,6 Mrd € 59 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr gehen wir nach wie vor davon aus, beim Adjusted EBIT für den Konzern gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres zuzulegen. Den außerordentlich hohen Konzernüberschuss des Jahres 2005 werden wir aber erwartungsgemäß nicht wieder erreichen.

Positives gibt es auch zur Übernahme des spanischen Energieversorgers Endesa zu berichten. Einen wichtigen Meilenstein haben wir vor wenigen Tagen erreicht: Unsere Beschwerde gegen die im August von der nationalen Energiebehörde CNE verhängten Auflagen hatte Erfolg. Wie Sie wissen, hat das spanische Industrieministerium Ende der letzten Woche diese Auflagen in erheblichem Umfang vermindert. Insbesondere wurden alle Veräußerungsauflagen gestrichen. Auf dieser Basis akzeptieren wir die Entscheidung des spanischen Industrieministeriums.

Diese Entwicklung zeigt, dass es sich gelohnt hat, unsere Ziele konsequent zu verfolgen. Mit Nachdruck arbeiten wir jetzt daran, die Transaktion zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Noch in dieser Woche werden wir bei der spanischen Börsenaufsicht CNMV die Freigabe unseres Angebots beantragen. Die CNMV wird in der nächsten Woche entscheiden. Es ist höchste Zeit, endlich die Endesa-Aktionäre entscheiden zu lassen. Unser Angebot von 35 Euro pro Aktie ist sehr attraktiv, es ist vor allem – im Gegensatz zu Aktivitäten Anderer – ein Angebot an alle Aktionären. Den Mitarbeitern und Kunden von Endesa eröffnet es zudem hervorragende Perspektiven.

Unser Engagement in Spanien wird maßgeblich dazu beitragen, einen einheitlichen europäischen Energiemarkt zu verwirklichen. Europa ist der richtige Maßstab, wenn es darum geht, die zentralen energiewirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Starke, international aufgestellte Player sind am besten in der Lage,

- die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen,
- den Wettbewerb zu stärken und
- noch mehr für den Klima- und Umweltschutz zu tun.

E.ON stellt sich diesen Aufgaben mit besonderem Engagement.

Zur langfristigen Sicherung der europäischen Erdgasversorgung haben wir Ende August mit Gazprom die Lieferung von insgesamt rund 400 Mrd m³ Erdgas vereinbart. Die Verträge laufen bis zum Jahr 2036. Die vereinbarten Jahresmengen entsprechen rund einem Drittel der derzeitigen Gesamtbezüge von E.ON Ruhrgas. Damit ist es uns gelungen, im scharfen globalen Nachfragewettbewerb langfristig russisches Erdgas für den europäischen Energiemarkt zu beschaffen. Nach unserer Beteiligung an der Ostseepipeline ist dies ein weiterer bedeutender Schritt zur nachhaltigen Stärkung der Versorgungssicherheit.

Vor allem im Interesse unserer Kunden ist es uns aber ebenso wichtig, für mehr Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt zu sorgen. Auch hier ergreifen wir die Initiative. Mit einer Reihe von Maßnahmen wollen wir beispielsweise für ein größeres Stromangebot sorgen. Dazu werden wir jedes neue Kraftwerk, das Wettbewerber im E.ON-Netzgebiet bauen, zügig an das Netz anschließen. Wenn es dabei Netzengpässe gibt, müssen alle Kraftwerke im Netzgebiet, also auch die E.ON-Anlagen, diese durch verringerte Einspeisung ausgleichen.

Aber auch bei der Verbesserung des Stromangebots gilt: Wir müssen noch stärker im europäischen Maßstab handeln. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist der Ausbau der grenzüberschreitenden Transportkapazitäten. In einem ersten Schritt werden wir binnen eines Jahres zusätzlich rund 1.000 MW, schwerpunktmäßig an den Grenzen zu Dänemark und den Niederlanden, bereitstellen. Mittelfristig werden wir unser Netz noch weiter ausbauen und damit erhebliche Zusatzkapazitäten für den internationalen Stromaustausch bereitstellen. Damit schaffen wir eine wichtige Grundlage, um den Stromhandel in eine neue europäische Dimension zu führen. E.ON wird sich dazu aktiv für eine Zusammenführung der noch überwiegend nationalen Handelsplätze zu einem europäischen Strombörse-Verbund einsetzen.

Wir sind sicher: Intensiver Wettbewerb im Rahmen eines europäischen Energiemarktes bringt weit mehr als dirigistische Eingriffe in nationale Märkte. Regulierung hat nur da ihre Berechtigung, wo es um sogenannte „natürliche Monopole“ geht – und das sind ausschließlich Netze. Auch in Deutschland greift jetzt die Regulierung der Netzentgelte. Inzwischen haben so gut wie alle unsere Strom- und Gasnetzbetreiber ihre Bescheide der Bundesnetzagentur erhalten. Die insgesamt deutlichen Kürzungen – bei Strom im Durchschnitt gut 13 Prozent gegenüber den beantragten Kosten, bei Gas bislang 10-12 Prozent – stellen uns vor große unternehmerische Herausforderungen. Wir geben die Kürzungen an unserer Kunden weiter und werden die Bescheide akzeptieren, obwohl sie auf einer für uns nachteiligen Auslegung der Netzentgeltverordnungen basieren.

Trotz der hohen Belastungen aus der Regulierung stehen wir aber unverändert zu unseren Investitionsplänen und -zusagen, auch im Netzbereich. Mehr noch: Über unsere aktuelle Investitionsplanung hinaus haben wir uns ehrgeizige Ziele bei der Weiterentwicklung der Energietechnologie gesteckt. Dabei wollen wir neue Maßstäbe bei Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz setzen. So planen wir den Bau des

modernsten Kohlekraftwerks der Welt mit einem bisher unerreichten Wirkungsgrad von mehr als 50 Prozent, Pilotanlagen zur CO₂-freien Kohleverstromung und die Weiterentwicklung der regenerativen Energien – von Offshore-Windparks bis zur Biogaseinspeisung in unser Erdgasnetz. Zugleich haben wir eine internationale Energieforschungsinitiative mit einem Volumen von 100 Mio € über 10 Jahre gestartet. Davon setzen wir 40 Mio € ein für das „E.ON Forschungsinstitut für Energie“, das wir gemeinsam mit der RWTH Aachen aufbauen. Damit werden wir bei der Erforschung effizienter, klimaschonender Energietechnologien Meilensteine setzen – zum Nutzen der Umwelt ebenso wie zu unserem eigenen. Der Einsatz der besten Technologien wird auch in Zukunft eine zentrale Grundlage für unseren Erfolg sein.

Unsere Initiativen für die Weiterentwicklung der Energieversorgung machen deutlich, dass unser Blick viel weiter reicht als der Ausblick in unseren Finanzberichten. Strategische Wachstumsschritte wie die Übernahme von Endesa, die bereits heute getroffene Vorsorge für langfristige Erdgasbezüge und das Vorantreiben des technologischen Fortschritts stellen die Weichen für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Das ist eine anspruchsvolle, für E.ON aber angemessene Agenda.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Erhard Schipporeit wird Ihnen jetzt unser Ergebnis im Detail erläutern.

Diese Rede stellt keine Aufforderung für ein Angebot zum Verkauf und kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren und keine Aufforderung zur Abgabe einer Stimme oder einer Zustimmung dar. Investoren in Endesa und Inhaber von Endesa-Wertpapieren werden aufgefordert, die Angebotsunterlagen von E.ON im Zusammenhang mit dem geplanten Angebot zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten werden. Die spanischen Angebotsunterlagen und bestimmte dazugehörige Dokumente werden bei der Comisión Nacional del Mercado de Valores (“CNMV”) in Spanien eingereicht werden. Die U.S. Angebotsunterlagen werden bei der Securi-

ties and Exchange Commission ("SEC") in den USA eingereicht werden. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die spanischen Angebotsunterlagen und dazugehörige Dokumente nach Verfügbarkeit kostenlos bei E.ON, bei Endesa, bei den vier spanischen Börsen und bei Santander Investment Bolsa SV SA oder Santander Investment SA, Corredores de Bolsa anfordern. Die spanischen Angebotsunterlagen werden ausserdem auf den Webseiten der CNMV (www.cnmv.es) and E.ON (www.eon.com) zur Verfügung gestellt. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die U.S.-Angebotsunterlagen und andere Dokumente, die von E.ON bei der SEC eingereicht werden, nach Verfügbarkeit kostenlos von der Website der SEC unter www.sec.gov beziehen. Die U.S.-Angebotsunterlagen und die anderen Dokumente können nach Verfügbarkeit ebenfalls kostenlos von E.ON, unter E.ON AG, Externe Kommunikation, Tel.: 0211- 45 79 - 4 53, angefordert werden.

Diese Rede kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung von E.ON und Endesa wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren umfassen unter anderem die Unfähigkeit, erforderliche regulatorische Genehmigungen einzuholen, oder solche zu annehmbaren Bedingungen einzuholen; die Unfähigkeit, Endesa erfolgreich in die E.ON-Gruppe zu integrieren; Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Endesa; die Wirtschaftslage der Branchen, in denen E.ON und Endesa tätig sind; und andere Risikofaktoren, die in den Mitteilungen von E.ON an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von E.ON auf Form 20-F) und die in den Mitteilungen von Endesa an die CNMV und die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von Endesa auf Form 20-F) beschrieben werden. E.ON übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Der Konzernabschluss der E.ON AG wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. In dieser Rede können bestimmte (evtl. auch zukunftsbezogene) Kennzahlen genannt werden, die nicht in Übereinstimmung mit US-GAAP Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Diese Kennzahlen werden als nicht nach US-GAAP ermittelte Kennzahlen (Non-GAAP financial measures) gemäß dem US-amerikanischen Federal Securities Law bezeichnet. E.ON leitet diese Kennzahlen über auf die nächst vergleichbare US-GAAP-Kennzahl oder Zielgröße; diese Überleitung wird entweder im Zwischenbericht, im Geschäftsbericht oder auf der Website unter www.eon.com bzw. www.eon.info veröffentlicht. Das Management ist der Ansicht, dass die von E.ON verwendeten Non-GAAP financial measures, wenn sie in Verbindung mit – aber nicht anstelle von – anderen gemäß US-GAAP ermittelten Kennzahlen betrachtet werden, das Verständnis der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens erhöhen. Eine Vielzahl dieser Non-GAAP financial measures werden allgemein von Analysten, Ratingagenturen und Investoren verwendet, um ein Unternehmen zu bewerten und die unterjährige und zukünftige Unternehmensentwicklung und den Wert von E.ON zu anderen Wettbewerbern zu vergleichen. Die Non-GAAP financial measures sollten nicht isoliert als Kennzahl für die Ertragslage oder Liquidität von E.ON betrachtet werden. Sie sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Konzernüberschuss, Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten und anderen gemäß US-GAAP ermittelten Ertrags- oder Cashflowgrößen gesehen werden. Die Non-GAAP financial measures, die von E.ON verwendet werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind somit

nicht notwendiger Weise mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.